Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09275476

Kreis Bautzen

Gemeinde Pulsnitz, Stadt

Anschrift Schulstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Pulsnitz * MS

Kurzcharakteristik

Uferbefestigung der Pulsnitz mit mehreren Steindeckerbrücken (bei Schulstraße 11, siehe Obj. 09278475); bei Schulstraße 14, siehe Obj. 09275393 und Obj. 09275651; gg.über Schulstr. 36, siehe Obj. 09307646); verläuft parallel zur Schulstraße, als Grenzfluss zwischen Böhmen und der Markrafschaft Meißen ortsgeschichtlich von Bedeutung, straßenbildprägend

Denkmaltext

Die parallel zur Schulstraße und ebenso in der Bachstraße verlaufende Granitsteinuferbefestigung der Pulsnitz mit Granitstegen stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die Pulsnitz war über Jahrhunderte der Grenzfluss zwischen Sachsen und der Oberlausitz, woran noch alte Flurnamen erinnern. Mehrere Ansiedlungen befanden sich beiderseits des Flusses, wobei der am westlichen Ufer gelegene Teil regelmäßig als Meißner Seite und der östlich gelegene als Oberlausitzer Seite (bzw. auch Böhmische Seite) bezeichnet wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind diese Orte vereinigt worden. Die Pulsnitz wird auch als Grenze zwischen den alten elbslawischen Stammesgebieten der Daleminzi linksseits und der Milzener rechts der Pulsnitz angesehen. Aus diesem Grunde haben Fluss und Uferbefestigung ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2013

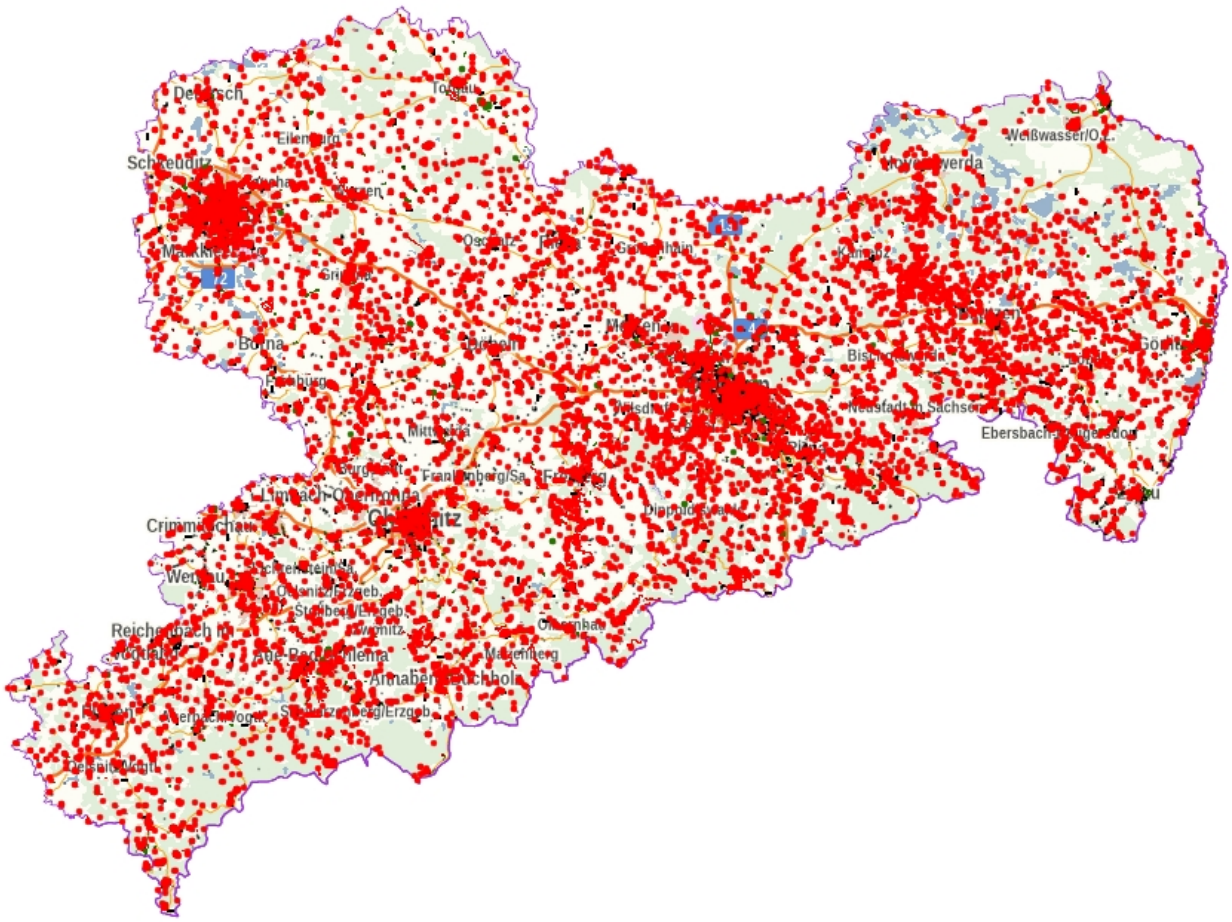
Datierung 19. Jh. (Uferbefestigung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXIII/47/18**
Aufnahmejahr	2008
Fotograf	Remus, Cornelia
Beschreibung	Graben parallel zur Schulstraße mit Granitstegen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.